



o.T., Ölpastell 2002, 38 x 21 cm

Mit dem Künstler Wolfgang Keuchl setzen wir die Folge von Wechselausstellungen in den Räumlichkeiten der Regierung der Oberpfalz fort. Unsere Ausstellungsreihe „Kunst bei der Regierung“ bietet regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, sich im „öffentlichen Raum“ zu präsentieren. Der neugestaltete, helle Eingangsbereich mit seinen Ausstellungsräumen bietet hierfür einen adäquaten Rahmen. Wir wollen damit auch Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sonst keine Galerie oder ein Atelier besuchen würden, Gelegenheit geben, sich mit der zeitgenössischen bildenden Kunst in der Oberpfalz auseinander zu setzen. Umgekehrt können durch die Ausstellungsreihe „Kunst bei der Regierung“ regionale Künstlerinnen und Künstler Kontakte zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Regierung und zu den Bürgern, die die Regierung besuchen, knüpfen.

Ich freue mich, dass ich für diese Ausstellung einen Künstler gewinnen konnte, dem erst im Oktober diesen Jahres der Kulturförderpreis Ostbayern der E.ON Bayern AG verliehen wurde. Ich gratuliere Herrn Wolfgang Keuchl sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

Dem Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz möchte ich wieder für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung danken. Ich wünsche mir einen anregenden Dialog zwischen dem Künstler, seinen Werken und unseren Besuchern.



Dr. Wilhelm Weidinger  
Regierungspräsident

Zum Geleit

Es ist nicht hoch genug zu schätzen mit welcher Konsequenz und Beständigkeit die Reihe „Junge Kunst bei der Regierung“ weiter verfolgt wird. Die dafür neu geschaffenen Ausstellungsräume und die zur Verfügung stehenden Flächen zeigen, welchen Stellenwert die Regierung der Oberpfalz der Bildenden Kunst zuspricht.

Der Grundgedanke jungen Künstlerinnen und Künstlern quer durch die Oberpfalz ein Podium zu schaffen, sich zu präsentieren bietet ihnen einerseits die Möglichkeit sich bei der Regierung und dadurch bei den einzelnen Fachreferaten vorzustellen, andererseits ihre Werke den Besuchern der Regierung zur Diskussion zustellen.

Mit Wolfgang Keuchl wurde ein Künstler ausgewählt, der in der Kunstszene bekannt ist. Durch einen schweren Unfall, der den Künstler aus der Bahn als Fotograf geworfen hat, beginnt er zeichnend einen neuen Anfang. Diese Ausstellung soll nicht nur die Ernsthaftigkeit mit der er dieses Zeichnen betreibt zeigen, sondern auch wie überlebenswichtig vor allem die kreative Auseinandersetzung mit der direkten Umgebung für ihn geworden ist.

Dass der Grundgedanke und Vorstoß der Regierung der Oberpfalz, Kunst mit all ihren zahlreichen Ausdrucksmöglichkeiten und Facetten von Künstlerinnen und Künstlern richtig ist, zeigt, dass andere Regierungsbezirke diese Idee gerne aufgreifen und umsetzen.

Es ist zu wünschen, dass dieser begonnene Weg durch Kontinuität und Qualität weitere Bedeutung im vielfältigen Kunstgeschehen in der Oberpfalz erlangt.

Mein Dank gilt allen, die diese Ausstellungsreihe möglich machen und mit Rat und Tat unterstützen.

Ludwig Bäuml  
Maler/Objektkünstler  
1. Vorsitzender BBK Ndb./Opf.  
Internet:  
[www.kunst-in-ostbayern.de](http://www.kunst-in-ostbayern.de)



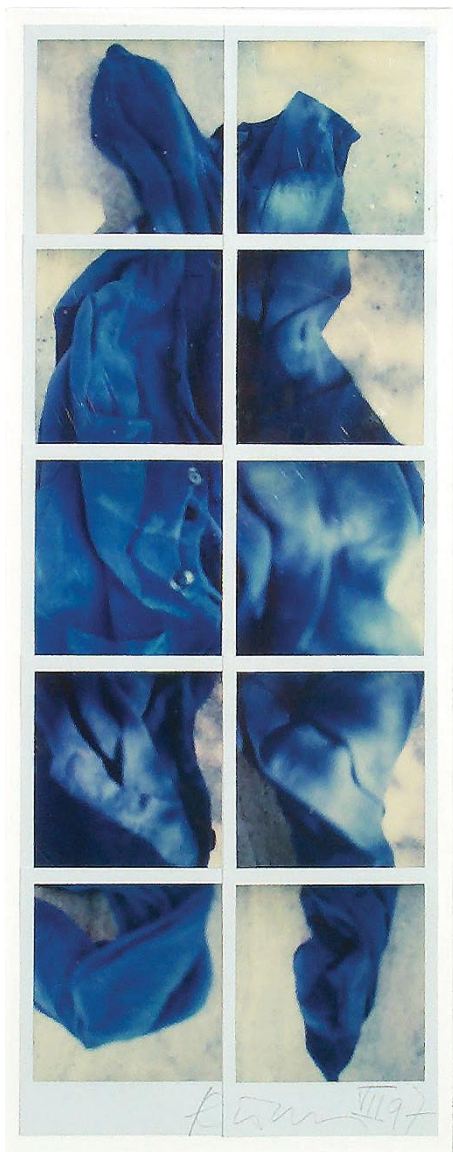
## Werkbeschreibung Wolfgang Keuchl:

Text von Wilma Rapf-Karikari, 05.12.2002

Sowohl die Polaroid-Collagen als auch Wolfgang Keuchls Zeichnungen kreisen im Wesentlichen um einige signifikante Gegenstände: Da ist einmal die *Jacke*, da sind *Tisch und Stuhl*, und in den neuen Ölpastellen kommt das *Haus* noch dazu. Das *Quadrat* des Polaroidformats und das universellste aller Symbolzeichen, nämlich das *Kreuz*, bestimmen oder begleiten häufig die Bildinhalte.

Tisch und Stuhl sind Vertreter oder Platzhalter für den abwesenden Menschen, der vielleicht gegangen ist oder erst erwartet wird. Die Jacke als Umriss des Menschen, vor allem die getragene Jacke, lässt beinahe noch den Abdruck des Menschen erkennen, der sie mit seinem Körper modelliert hat. „Aber Kleider sind immer Häuser. Häuser des Menschen“. So ist vielleicht in den neuesten Bildern von Wolfgang Keuchl die Jacke ersetzt durch die Form des Hauses.

Das sichere, festgefügte Haus, das Schutz gibt, beherbergt eine Vielzahl von wesenhaftem Mobiliar, das aber bereits danach trachtet, die festen, gleichwohl aber auch beengenden „Mauern“ des Hauses zu durchbrechen und sich nach draußen, ins Unbestimmte zu tasten.



o.T., Polaroid-Collage 1997, 45 x 17 cm

Das geometrische Symbol des Quadrates drückt die Orientierung des Menschen im Raum aus. Wie beim Kreuz steht der Wunsch im Vordergrund, sich in einer chaotisch erscheinenden Welt durch die Einführung von Richtungen und Koordinaten zurechtzufinden. Das Kreuz bildet zunächst den Schnittpunkt von oben nach unten und von rechts nach links und damit die Vereinigung zu einer Ganzheit, die der Menschengestalt mit ausgestreckten Armen entspricht.

So ist also im Werk Wolfgang Keuchls immer, trotz seiner Abwesenheit, der Mensch gemeint und steht im Mittelpunkt seines Schaffens.



o.T., Ölpastell 2002, 35,5 x 25,5 cm



o.T., Ölpastell 2002, 38 x 21 cm

Arbeitsgebiete  
Photografie, Zeichnung, Plastik

geboren 1952 in Kümmersbruck

1986  
Gründung der Künstlergruppe WARUM VÖGEL FLIEGEN

1989  
Julius-F.-Neumüller Stipendium

bis 1999  
Arbeitsaufenthalte im Atelier in Elmo (Italien)  
Aaran Islands (Irland)  
Nisyros (Griechenland)

1997  
Ordentliches Mitglied der DGPh

1998  
Lehrtätigkeit bei Access Artspace Ltd., Leicester (England)  
Svenska Konstskolan, Nykarleby (Finnland)

2002  
Verleihung Kulturförderpreis Ostbayern der E.ON Bayern AG

Kunst am Bau (gewonnene und realisierte Objekte):

1988 vierteilige Photocollage, Städt. Marienkrankenhaus, Amberg

1994 Stahl-Kubus mit Panzerglasfenstern, Clermont Ferrand Schule, Regensburg

1998 Kahn, Stahlplastik, Flussmeisterstelle, Regensburg

1999 „Spannungsbogen“, Stahlplastik, Donauarena, Regensburg

- 1981 Regensburg, „Öffentlich geschützt-Subjektives zur Psychatrie“,  
Thon-Dittmer Palais
- 1985 Friborg (Schweiz), Musee d` Art et d` Histoire
- 1989 Köln, Galerie Lichtblick  
Regensburg, Galerie Pospieszczyk
- 1990 Toronto (Kanada), Jane Corkin Gallery  
München, Haus der Kunst
- 1992 Wörth a.d. Donau, Schlossgalerie
- 1994 Regensburg, Galerie Licht/Schatten  
Toronto (Kanada), Jane Corkin Gallery
- 1995 Köln, Galerie Lichtblick  
Osnabrück, Kunstmuseum
- 1996 Toronto (Kanada), Jane Corkin Gallery
- 1997 Deggendorf, „Menschenbilder“, Museen der Stadt Deggendorf
- 1999 Helsinki (Finnland) Goethe-Institut  
Venedig (Italien) Palazzo Querini Dubois
- 2000 Theuern, Bergbau- und Industriemuseum Schloss Theuern  
Weltenburg, Kloster Weltenburg
- 2001 Regensburg, Museumscafe
- 2002 Regensburg, „Zwischenbericht“, Museumscafe



o.T., Ölpastell 2002, 44 x 34 cm



o.T., Ölpastell 2002, 31,5 x 28,5 cm

Alois Achatz  
Plastiken und Heliogravüre  
Januar 2001 bis Juni 2001

Helmut Wolf  
Plastiken, Skulpturen und Grafiken  
Juli 2002 bis November 2002

**Herausgeber:**

Regierung der Oberpfalz  
Stabsstelle Presse – Öffentlichkeitsarbeit  
Emmeramsplatz 8  
93047 Regensburg  
Telefon: 0941 5680 – 233  
Telefax: 0941 5680 – 299  
E-Mail: joachim.wappler@reg-opf.bayern.de

**Visuelle Gestaltung:**

Nickl Franz, Regierung der Oberpfalz

**Druck:**

Umschlag  
Erhardi Druck GmbH  
Leibnitzstraße 11  
93055 Regensburg  
Innenseiten  
Hausdruckerei der  
Regierung der Oberpfalz

**Bildnachweis:**

Wilma Rapf-Karikari